

Verbundkatalog Kalliope

Echnaton. Fertige Szenen

Bonsels, Waldemar

Ambach

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Echnaton

Fertige Szenen

W. B.

Ambach

Starnberger See.



Vorspiel zu
Estuaton (der König ohne Schwert)

Beide in Mittel. Befehle
Asyger, faden und Asyger sind mit
Beierarten beschafft. der der der
für launke einer der beiden Tempelband
ersten der best. der hinter der, in der
Ebene, ein einander Tempel in blinde

der Asyger.

Es war an der Zeit eine Ruhepause
einzuschalten, Asyger, die der Ruhe,
hat sich in der Ruhepause zurückgezogen
ein sein ^{Wille} (Scheitern) zu machen.

der fide

Die Sonne steht oben an ihrem
unterirdischen Ort, der für uns ein wenig
Grade bedeutet, und wir ^{die Kinder} können ^{lassen} dürfen

der Asyger

Wenn nach dem unterirdischen Retalation

des feinen Hara o die ^{Tempel und} Stelle des Neals
aus dem Boden wachsen sollen, wird
auf Heile S. des krieis wenig, Rute für uns
sein. entstehen

Der Kreyer

Auch eine Parabel waser kenne Wohlthun
sehen mehr, 1 Teil des Fischen vor der
Stie des Ulanthun stuen die Nachtrake
nehmen

Der Kreyer

Sag, abrot die Markt Rute. Nuss
bann es leicht sein, ob die Sonne Lini
Eck erhalten wird als verbannt. Nuss
schweiss trankt sie mit dem selben Gländern.

Der Kreyer

Arthung! Ein Kreyer.

Der Kreyer

Fros! Kreyer den Kreyer! Rausch!

Der Kreyer

Das ist kein Kreyer. Ein Kreyer.
Gauca, was wird Kreyer. Ein Kreyer

junger Mann, der frucht der bunte frucht.
hat schon die fahne cheun? an die wir das
Face bekommen.

der fichte

Ein künstler, dem die Abwesenheit der
Nichter kein arder ist, den Gang in die
Schatten hebt. Ich doch, wie es sich zeigt.
spricht.

der kaiser

Nur kaiser er. So schlecht die kaiser
in meiner Kunst, der ich höher schaut
kiste, als einen Tyrannen.

der kaiser

Vorsicht! Land, Büsche. Stamen die kaiser
lesen den Hebel, als über die kaiser. für
unserer Tage werden die kaiser der kaiser zu
lautehender oder der kaiser.
der kaiser.

der kaiser

in kaiser, aber einfacher kaiser
hat lottig kaiser in kaiser der kaiser
zu. Es kaiser in kaiser. Es kaiser
hat eine kaiser in der kaiser, der kaiser
eine kaiser kaiser kaiser, kaiser
in kaiser kaiser.

Der Feinsinger

Einor Treuss ist wenig zu Cohen,
~~und füllt der Blick~~ das weg an der
Fensterbänken liegen, in der ihr die Sterne
bewegt, ohne zu wissen, welches Ziel
die Treuss seiner Idee dient.

Der Feind

Das Beispiel des Lachschonens fangen
kann ferner eine Übung sein.

Fingert

Fingir
 Wenn der Herr auch ein Stück be-
 lüben vermacht, antworte bei Tengel.
 keine Antwort, hat aus der Forderung, die
 wir abgelegt haben.

Der Bodensee

Vom uns mit dem ersten an
wein; von der Sonne ^{braut} des ersten erde, wie
672 füllt für einen Tag der dante

frederick's

Dr. Gust. Aegerter

On Receipt

for love, for ever & ever.

Obst ist ein Baum, ein Tausend ein Pallast
Sein ist von dem Tausend bis an die
Zinne,
Von blühen gewöhnter Art bis an den
Ton des Stens
des Lautes in der Hand steht Kind in
Krone.

der Palmenwald schlendert sich dort an
Lust in Selam

den Baum, aus der bis an der Face
der Borge!

die Sonne hebt sich über dem selbigen
Horen,

den Ort, den Valer in unsern allen Herz
Wo kann allein im ein strahlenden Leben

der eigenen Natur ein Kennzeichen
frü so entstehen, das es zuerst in dem
in jeder Baum? freundlich wiederholt,
was es erbebend erzählt in abklings
der Licht ist sein Leuchten in der Fröhe,
der Telschbaum aus unthätiges Art,
der eigene Strom wach wie ein Thesen

das er das Facultät nach Norden triff
shuen

weim. ¹⁰ ~~we~~ nachlos (den ~~stent~~ / antenies Kueben
sind ~~fein~~ velt.

Der Lygtes über das Bauen
in der Landschaft

Der Phäas sollte kein Völk (Feld) haben, Nomen er sie auf ^{unmöglich ist es} ~~wie was~~, so wurde sein in den Wahn dieser Bauzeit kommen, deren stammende Poesie das Ganze Land in Verrückung wirft. Das Land würde aufhören und aufschauen in der ^{Freien} ~~Straße~~.
Wirden ~~den ersten~~ ^{Gedanken} ~~Erschrecken~~ werden. Aber so verwirrt die Nacht auf dem Tron des Feind in die Linsen.

... ? ... (Aussagen)

der Fingering zum Abzug)
Ich habe kein Spiel und die Karte.
Der Geist frei.

Zwei Prediger haben Rings
betreten den Schauplatz. Sie verstehen
den Vortrag in und der Arbeiter in
Carpen hat außerordentlich auf ihre
Anwesenheit wieder.

Der Altare der Perceles.
Der Pharos! Evaluation. Herr Becker
Agg. chen, unser Herr.

Erhebt sich, Perseus. Alles auf.

ferner Hugo Meyer das ist ferner Meyer
 leben einem freien Gott sei es frei
~~aussetzen auf einen freien Polier~~
 der ^{ist} frei zu lassen gehen. Sie werden
~~der~~ ~~stark~~ ~~Weg~~ ~~nach~~ ~~Neuen~~ ~~an~~ ~~den~~ ~~Frei~~
~~Wegen~~ ~~wahin~~ ~~sie~~ ~~fallen~~. Es wird erst,
~~über~~ ~~alle~~ ~~Reiche~~ ~~der~~ ~~Welt~~,
 Wer den ^{Reichthum} ^{zu} ^{saunen} ^{bei} ein frei
 freier ~~Angestanden~~ ein ~~Erfolge~~ frei des Hock
 ferner Hände.

De Boyer

und die Botschafter, König.

Education

Er hat sich frei gesprochen.

der Thron

Wohl dem, der Thron hat, der auf

dem Thron sitzen will, der hat

den Thron nicht, der hat den Thron

den Thron nicht, der hat den Thron

den Thron nicht, der hat den Thron

den Thron nicht, der hat den Thron

den Thron nicht, der hat den Thron

den Thron nicht, der hat den Thron

den Thron nicht, der hat den Thron

den Thron nicht, der hat den Thron

den Thron nicht.

der Thron

Wohl dem, der Thron hat, der auf

der Thron

Wohl dem, der Thron hat, der auf

des Reichs
der König ohne Schwert,
Erbschaften.

der Pharaos
der Oberwächter
Teje die Mutter des Ph.
Priester der Frau des Ph.
Feldherren
die Abgesandten der Bedrängten Länder
Bauerherren

Volks

Wahrer

Astroloren

Staatsbeamte

der Arbeiter Thutmosis

Horenheb der Oberbefehlshaber
des Heeres

Im San chaton Erbschaften
Schwertschmied

Merpyre. Hohe Meister des
Kriegs

Antonyr Kunst, 5. Jahr
dann Versteigerung

Wahrheit

Gegenstand

Der Oberwächter ist der Repräsentant des
Salons, des Bösen im Gewand des Friedens.
Selb. Er ist es, der E. mehr und mehr darin
bestärkt, dass er nicht zum Schwert greifen
soll. Dann wird seiner Kaste Genug die Herr-
schaft über das Volk in England, das Reich
interessiert ihn wenig. Tage, die dunkel umher
in Schwanken zittern dem Sohn und kein
Ratgeber, der das Reich Gross sehen möchte
in dem Oberwächter dem sie verkehrt, dessen
diplomatischen Künsten, dessen Keschick in
Verstellung, kannst sie überlegt.

Erster Aufzug und Beginn;
Königs Schloss in St. Armand
Der Abgesandte von Alchiba bringt mit
Grosses in den Palast wo über die ~~Feldherren~~
Staatskassen in Freid instructors, nach
einer Scene mit den Thorkutern, abzu-
halten nicht, vor den König zu dringen
(der Minister heisst ~~Alchiba~~) ~~oder es sehr~~
um den Aktus anfall in Syrien (2
C137) Die Scene endet mit einem gewalt-
samem Durchbruch des Boten in Thron.

2 Aufzug

Garten des ~~Palastes~~ Palast von St. Armand

Seine ewigen Ebnator und dem Brauthe,
Lotte In dieser Scene vollendet Er ohne
Sonderheit (ja Sympat, Sympat ist nicht
auf den Hofeuf seiner bedrängten Länder
zu achten, denn seinem Boten seine
Welt (Blumen, Vogel, Frieden, Treue,
Gott) der Boten wohl weiter und
mehr sein Mahlen zu verbreiten. (Sollens
des Auftritts: Der König + der Feldhauptmann)

Vorspiel

Der Bau von El Romana. Die
Heinrichten + Lohnter. Der Perister
+ Lohnter. Beide verwand in die
den Triumph o die Heiligkeit des
für den Themas

Wer aufsteht, zeigt sich vor dem Volk
benutzen,
sein Haus in Ordnung, Wehr und Kleid
er pflegt.
Doch vor an Ordnung klar, ist so
vornehmlich,
Vor uns die ^{seiner} Haupt aufstellungen
und ^{denkt} ^{Recht} ^{legt} an Ruhe. Des kerkens
Grund,
des Leidenchafts Befinder, das Leben,
das Blut
Verunigt nur ein Mann, ein Mann,
eicher,
ein Mann,
Wir sind so schon, anders, so
in ~~der~~ heller Welt
von frei und februcht, fortan in
Hoffung.
Verstand,
Wie im Gortir das befranze Land,

Auch wie im Kampf am letzten
Legenkampf setze die Hand

Die Berge mögen sich als Warte erweisen
in ihrer Höhe. Doch ^{der Thalgrund} ~~das Leben~~ undis.
Ihr seid so heiss, wie Wolzschafftes

War unser ^{Herz} ~~Herz~~ ist unser Argwohn.
Wascha ist das hier, das Herz der Welt,
Wo ist die Kraft die alles schafft im Licht?
In solcher Freiheit leben in der Gegenwart
Der Fortschritt lebt auf

Ich teile für Sie alle auf die Spenden
und spreche so, als wäre ich die Wesen
Wir unterscheiden uns nicht von den
Vielen

~~Und steht uns durch~~
die heute hier sind. ~~unverkündet~~ ^{ausser}.
lesen

das darzustellen, was ihr alle seid,
dies freilich nur in ^{Kampf} ~~Leben~~ und Fortschritt.

des Werkes Ruope in der Planung lebt

Formale 10
oder 11

Vorspiel

So sag uns denn Lebendiger
da, erlaß Salomon, vortritt
voller Reue

~~Goethe'sche~~ ^{gefälschte} ~~Worte~~
~~Imaginäre~~

Es gibt in dieser — Welt
doch keinen Trost, der ohne
Eisen ~~schwerer~~ hält,

Der Friedhofsraum,

Es gibt in dieser Friedhofsraum Welt,
doch keinen Trost der ohne Eisen hält.

So kommen her, So meinstorf

Nephtisi soll toten ein
den Pharaos zu helfen. Sie laßt
sich in furchtbarem Zorn ansetzen,
bestand aus Redden. Dann ermannt
sie sich Ehen. Der Redden tot

N: Der Pharaos ist Herr über beide
Ägypten, Ehenaton!

Der Friede

König kongi. Neue lange
mehr.

H. In Ewigkeit.

gottesdienst 2, nach dem 1. d.
Süsse Blüthe, Stelle mein
Rath,

Lass mein Herz in dir in dir
mein
breinen
nicht will ich als mir in dir
erkennen

Nimm dich in fern alles Leid
Gott du.

/ Edelsteins Relling zu N.
Sie ist ihm als Veib die höchste
Blüte des Blau; die/

TR 070

Opferbereitschaft im Begriffe
die Pole der Welt.

Der zweite Teil des
Buchs steht in D. Am Besten
wird aber die ganze des
Reiters.

Sie sind schon bei der Hand
fragen, erwachen Sie den Reiter
in die Tüme.

Educaton

Still sind Gedanken, tönend vorgetra-
sen,
erwecken sie den Zweifel und Bedauern.
Got lässt sich nicht in uns nach sich be-
fragen
und seine Antwort führt das Herz in
Trauern.
Das Tier erschrickt, die Andacht hebt sich
dunkel,
und unser Blick aus ihr ins Lichtgefühlet.
Wo aber Hatz und Schall das Herz erschrickt,
begreift es nicht, was es in Furcht abbleibt.

Der Feldherr

Ulanichter ^{Korridor} Knecht, Königlich Herr!
Nur Toren wählten dir hier widerreden.
Jedoch misse keine nicht, wie gut wird
Schmerz ~~mein~~
mein Wort gefügt, trotz seiner Ranken
Schäden.

Educaton

Gedanken schaffen Bresse oder Wall
jedoch die Andacht fasst das ganze Del.

Der Feldherr

Nun läßt darüber Thron und Reich entfalten:
die nicht in Sphären walten, wir in Jahren,
in kühnen Jahren, die Gelalt, Gemüth und
- oft vergündet werden. Was dich schütet
und so das Reich, und was es hält
bedenke! - ^{zuerst, dann und} nicht was du gefallt.

Eduktion

Da darfst dem Himmel danken, dass das
Schwert
von mir vergeben würde, das sich wehrt.

Der Feldherr

Nimm dieses Schwert! Ich will zuerst
doch lass es über Itakama siegen! ablegen,

Eduktion

Ich wäre nicht, was auch so hee aufsteht,
fiel nicht des Licht auch auf dein keines
Sei mir Licht. - ^{doch wahrer} ^{Bied.} Erhalte deinem Sinn,
dass ich des Licht in mir und König bin.

Der Feldherr

Machtlos wird Kraft, die an die Welt gefunden,
was dir, der einer Welt das Licht gefunden.

V auch wirst du von dem Einseinheit in oder durch wollen, dass alle Leute die
 6788 und bewundern.

Der Narr

(Melancholisch und frech)

Einsam ist der König! Ich dachte dir
weisst nicht einmal, was das bedeutet. Wenn
du dich einsam haben würdest, so erregst
du auch allenthalben umhüllten Verdacht,
wie es dem Verhalten des Potels hier nicht
restet erregt, wenn Sie sich absondern, daher
die Einsamkeit des Königs steht hoch in die
Welt. Rest nur dein Raub auf, wie ein
geblendetes Kind fühl. Ich radeu sie vor
der Gerechtigkeit des Pharaos: der König und seine
Weib, der König und seine Töchter, der König und
seine Feindschaft gegen die Bräute und Verworfene,
Feinde, mit denen er sich zerstreut, die er Aggravi-
stet und denen er hinter im Glauben verleiht.
Tut das für ein Pharaos in Egypten?

Der Wächter

Ist einer ein König, so wird es frei dafür
liegen, dass es noch seinen Willen handelt.
Des Reich schon dem Pharaos..

Der Herr

Selbst im Staatswagen an seiner Seite die Königin,

So redet sie und beklagt auch
rüber der Königin! (Und bei jedem Male die
Töchter, denen er Bitten in den Mund schreiet,
wie jungen Händen, die er wieder so gut ge-
handelt wie seine Tochter. Ganz ^{recht} so, die anse-
langten Väterlande eines verrotten Zuckerrohrs,
so reißt er sich, so reißt er sich wieder und wieder,
aber was denkt er mit diesem öffentlichen Lärm
sich zu bauen? Lieber doch zu wirken? Was
reißt er nichts? Ah, ihr versteht nicht den
König recht!

Der Vächter

Ich weiss nichts, ob ich oder andere nicht
auch, den König recht sehen, aber ich sehe
ein Verstandenes, das mich selbst und mich
als Unverstand. Ihr macht es mit ihm, wie
die Unvorsichtigen mit den Mädchen; hat
sich ihre fleckige Hand ~~abwärts~~ zu weit vorse-
hzt, so sagen sie, die kennen die Vorher.

Der Narr

Ich erst erkenne, dass sich meine Hand
gleich zu weit vorwagen wird.

Der Vächter.

Ich erst erkenne auch die meine kennen
kennen, was schon feststeht wäre, wenn
man eines Narren Mord verurteilen könnte.

Am Narn

Ein grosses Herz lässt sich nicht durch
den Mund Erängen, So bleibt es verborgen.

Am Vachter.

Stell. Ihre, sie strecken draussen.

(Edmiston)

Was kümmert dich, wenn dich die Klauen
schellen,
auf dass dein Geist sich unter sie verlore,
im Thorlicht oder im Bereich der Tiere.
Lass sie und lass sie. Raum und triumphiere!
Nachsicht der Schwachen lässt die Kraft und ist
sollen,
doch Nachsicht ist die Schönheit der Bestellen.

Wer aufkragt zeigt sich Corn dem Volk
Gemeinen,
Sein Haus in Ordnung, Wehr und Kleid gepflegt
Doch wer an Ordnung denkt, ist so vornehm,
Wie einer der sein Haupt auf Sittungen legt
und steht an Ruhe. Ich, der kranken Grund
der Leiden schaffe Gefieder, das Ekel, das Blut,
bereinigt mir ein Wart, ein Kleinbäcker, ein Hund.
Wir sind so schamlos nutzlos, so in tiefer Not
Von Gier und Sehnsucht, fortwähren und Verstand,
Wie ein Gewitter das kuppelnde Sand
Nur wie ein Kampf um ^{Schwanken} ~~das~~ Kurf die Hand.

Das Herz der Welt, des Herzens Herz ein Licht
Ist eine Macht um ewig hellen Flossen
Ich weiss von einem stehenden Orgel
Einmalig mit und ewig in sich selbst
des Lützigen
Nur schauend, kann wir unsere Augen schliessen

(Das Herz als Ischale)
Wie Seele als der Stuhl.

Begleit der Skene mit dem
Feldhauptmann:

Festsaal in El Amarna. Der Thron.
Nefertiti, Tyi auf Thronsettscheln neben dem
König. Tücherinnen Blumen & Farben in
hohen, einfachen und sehr hellen Tüchern.

der Nass. (aufgefordert aber
das Gold zu reden)

Das Gold ^{hat} ~~ist~~ in der Pöbel Hand kein
Geld,

in seiner Tasche weder Wert noch Kraft.

freut es keine, so bleibt es meistens nicht,
und fresset ihm ab, wie seine Nachbarschaft.

Da gibt es dann die Guten, Braven, Frommen.
Ist einmal Gold in ihre Hand gekommen,
vergeben und verscharren sie es zum,

aus Angst vor Dieben oder grossen Herren.

(Glänzt nicht die Skine heller als das Gold,
so ist es keinem Treue selten hold.)

(Zusätzliche Weisung bei den Anwesen. Der
König bleibt unberührt)

Der Nass
Die Dichter brauchen Gold als Symbol
da stellt das Herz wie Gold, so rein und heil.

Einband eines Dorthe

Doch solche Herren sind Geruchbild holl,
wie eine Nuss im zehnten Lebensjahr.
Das volle, reiche Herz vergleicht du besser,
mit Feuer ^{und} ~~Schmerz~~ ^{und} einem Menschenfresser.
Nur einer wird dein Loos zu recht empfangen:
Das ist der Narr, ^{an} ^{bleibt} ihm es nicht hangen.
Schnell, über Dienen, Zöllner Hauptkale,
fliehet es zurück in unser Königs Schale.

(Lachen beim Hofstaat)

Der Pharao

Hier hast du Loos für die benannte Frist.
Wie tragend eines Narren Wesen ist.
Er köhnt die Menge und fühlt sich erhaben
und dennoch lebt sie mit von seinem Leben
und er vor ihr.

Der Narr

Des Königs Tron v. Zeit
ist freudig nicht auf Volkes Kunst gestellt.

Pharao

Das ist der Grund, weshalb er Narren hält
die wie und wie, Gleichviel in welcher Tracht,
den einen rechten Rutaschred gemacht,
den Überscher, der zwischen Volk und Masse,

so deutbare olt, wie zwischen Teon & Jasse,
doch nicht für Augen, die das Ewe verbleudet.
Nein lauf mit ihm! Du hast es schon verschwendet.

Der Narr

(Aus Baden)

Der König zinkt?! Er soll mich gnädig grüßen
Steh' erd in Ewe in deiner ^{Gnade} Altmacht fassen.

Der Pharao

(entsetzt, in freudigkeit)

Wer wünschte seine Hobeit mehr zu wissen.

Steh' erd mit dem Festhaupten

Eduardon, der
Feldhauptmann.



Kannst du den Vokal *er*
im Abend singst.

derwest sein Erb lothes Segelst bling!
und demein Pfeil in demen ^{dem Tode Leben?} bed Verlegen.
Erl. Schick!

Oh Clante auch, wenn solche Tat geschieht,
Schreib' seinen ^{solchen} ~~Part~~ ^{Teil} für dich in ^{erster} ~~dein~~ Leben.

Schreib: Lernen ist für
uns ist die Seele die wir ~~mit~~ ^{in Menschheit} ~~haben~~ ^{lebt} ~~haben~~ ^{hat}

Krebs angestrichen den Europäer zu Coblenz,
 in Leid und Hoffnung, ^{Dine} Freude oder Lust
 in Clarenheim Fried, das heimlich auf bewacht
 aufklebt und Schutzet, um Peterschwanz
 erhoben.

Beh, dass unser Faoster wird, was ich

dass ich nicht leächte, ^{vermeine} Gernia, Glucke,
leächte, Seheine.

Ich ging auf dich zu sehr
und fand nur das Meer..
hörte den Wind wehen
und das Herz war mein Schweigen.

—

Am Fels stand die Sanduhr
die Sterne bleichen, wie sie
sind,
Mein Meer, mein Kind,
Die wir verlassen worden sind.

3
Dieser Erde Göter wollen,
dass wir lassen, was sie sollen,
Doch der hohe Geist des Lichts
Will von tömren Wissen nichts.

Aus dem Dunkel des Ad - Eren
Brich ein unerhörtes Werden.
~~Nimm es auf und frage um~~
Hoch, und künde dein Geisat.
Andere Wege gibt es nicht.

Der Hass entkleidet von
Gerechtigkeit

Ihr Wandelt und krummt uns
freundliche Seelen.
Kontst ihr auch traf, ihr bruch nie tief
Gering,
Las ihr doch findet ord und zum Betrag
Wie alle Trefen, der die Wunde fehlen,
Der Leid ein Wandersock im Anfang
her
~~des Fleuch~~ Von eurem Vorn ward mir das
Hornoch schwer
das immer neue Weiden für euch ~~trug~~ fund.

Reisebericht

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Erbtugen der jetzt lebenden Gesellschaften waren, dass wir nichts anderes als sie wollen, sondern einen Ideen und etwas hinein, das nicht den Fortschritt wölft, sondern ergänzend. Es ist richtig, dass das Volk im Vordergrund steht, aber es ist nicht wahr, dass der Mensch allein von ihm lebt. Was heißt, bei den untergeordneten Trägern der neuen Ideen die Gefahr des Liberalismus mit seiner Lichtheit verwandelt wird und falsche Freiheit hat bei der Essenz und der Reinheit des Geistes. Das ist notwendig zu klären, dass die

Für das viele Denken der Arbeiter, nicht aber nur der Arbeiter, ist und wird nur an der halb unseres Denkens, bisher noch nicht ~~besten~~ ~~erreichbar~~ ist vieles ~~erschaffen~~ in der Betrachtung der Dinge erschaffen, ist die Frage ihres Blandes für den Ablauf der Bewegung auf hoher Ebene. Wenn der Staat gebaut wird, hat der Geist zu wachsen. Noch niemand hat der "Geist" Staaten gebaut, der Geist ~~als objektive~~ ~~als objektive~~ ~~als objektive~~ Erkenntnis in abstrakter Bedeutung. Wohl bewahrt er, in höchsten schmerzlichen Sinn die Mordt in

Recht des Vorkommens in der Verfassung des Reiches und seine Seite in den Verhältnissen der Gegenwart.

Köpfe der Bevölkerung, aber er ist nicht identisch
mit ihnen und seine spanischen Belange der
Kellerei sind in einem ganz anderen Sinne vor-
hergeant als im Holbraden. Keel vornehmlich
diesen beiden Einöckeln anzuordnen in dem für die
mentalen $\rightarrow$ beiden Satz: Ich kann mich nicht
wohl einer moralischen Position denken, ^{beimfalls}
aber einer politischen Korrektheit.

Und damit ist der Zusammenhang der beiden
Belange, erfüllen der bezeichnet, was wir in der
Lage $\rightarrow$ Auftrieb und ~~an~~ einer Bewegung ab-
lehen, der unsere beide Kraft abtätigt: Wir
lehnen die Holbraden Korrektheit ab. Wir mit
fernen Ohr $\rightarrow$ sicher bestelltem Kragen voran
guter Wille hier zu folgen und ^{noch} die Kraft dieses
hochrechneten Naturabstandes zu Nutzen zu machen.
Was uns ^{vornehmlich} ~~von~~ jenseit der Grenzen her nur
noch aufreißt $\rightarrow$ Vielen die Naturfouge best
des der Erfahrung und des Urteils würd, ist der
Ungeist der Holbraden Moralisten und die
branche nicht besonders darauf hinweisen
in solchen Regionen er vorwiegend herrscht.
Bestimmt wird in denen einer echten Priester,
schick, soll aber in denen des Pfaffenknechts,
~~die Holbraden agierende Priester ist der Typus~~
~~der Typus dieser Vorurteile~~

Notizen über die Buchstellen

Seite 33. Titel der Ansprache des Basa.
Ulrich von Anson-Re.

Der Prozess am Schawen
" Herr des ersten Handes "

Königin Tiy.

Von ihm selbst angenommener Titel: " Von der Wahrheit
lebend "

Schreiber und Aufseher im Speise

Veize von Oberassisen, hoher Beamter

Hofmarschall, Befehlshaber der Armee

Die Königin Tiy war anfänglich Mitregentin.

Der Hohepriester des Anson-Re (Zusammenstoß,
Tiy verurteilt)

Seite 45. Aufzählung von Rittknechten.

Die Ägypten selbst haben wenig Originalität, Einfluss
des Fremden; (Perser sagen das)

Seite 46. Ansprache an den Thron.

